



2. HALBJAHRESBERICHT 2017

Vorgelegt zum 22. Dezember 2017

Vereinsverwaltung/Funktionärstätigkeit

- DDr. Rudolf Leber (ÖVSI Präsident) und Mag. Herbert Mandl (ÖVSI Vizepräsident für HR Mag. Werner Wörndle) wurden in den Interski-Austria-Vorstand kooptiert. Die Geschäftsführung (für die Abwicklung der laufenden Geschäfte verantwortlich) wird nunmehr von **Franz Krenn** (ÖVSI, Finanzen), **Christian Abenthung** (ÖSSV) und **Martin Molecz** (ÖAKS) wahrgenommen.
- Am 29. September 2017 wurde in Kitzbühel die 81. Vorstandsberatung durchgeführt.
- Der Internetauftritt (www.interski-austria.at) wurde neu gestaltet und eine responsive Version (also mit Skalierung auf Smartphone und Tablets) realisiert.
- Im Sportministerium wurden alte Ablagen überprüft und Interski-Austria ermöglicht, diese Unterlagen, soweit sie den Verein bzw. die Internationalen Kongresse betreffen (etwa ab 1962) durchzusehen.

Der Vereins-Verwaltungstätigkeit konnte im vollen Umfang nachgekommen werden. Der Internetauftritt wurde aktualisiert. Personelle Veränderungen sind mit dem Eintreten von DDr. Rudolf Leber (ÖVSI Präsident) und Mag. Herbert Mandl (ÖVSI-Vizepräsident) in den Interski-Austria-Vorstand gegeben. Historisches Material soll jedenfalls gesichert (digitalisiert) werden.

Allgemeine Finanzgebarung

Der Stand der Interski-Austria Konten (Stand: 23. Dezember 2017):

Vereinskonto - IBAN AT90 1200 0515 1669 9814: **13.911,01** Euro,

Kongress-Förderung - IBAN AT28 1200 0100 0845 0842: **3.248,34** Euro,

Durchgangskonto - AT70 1200 0100 0845 1444: **9.687,80** Euro,

Handkassa (bar bei Kassier): **290,08** Euro.

Das Exekutionsverfahren gegen Andrea Nemluwil zur Einbringung von 46.137 Euro ergibt laufend Zahlungen.

Interski-Austria hatte um die Förderung für die laufenden Geschäfte 2017 angesucht und keine Erledigung erhalten. Allerdings ist offen, wie die Förderung 2016 (beinhaltet die Abhaltung eine Tagung Schneesportlehrwesen) bzw. deren Verlängerung bis Juni 2017 zu handhaben ist, weil die Tagung erst im Herbst 2017 stattgefunden hat. Interski-Austria hat in der Vergangenheit folgende Förderungsansuchen gestellt und Erledigungen erhalten; weiterhin sind offen:

2014_Erledigung Genehmigung Verlängerung bis April 2014 GZ SPORT-703.735/0001-V/3/2014
2014_Erledigung Förderung und Ushuaia 1-Rate 2014 & 2015 GZ SPORT-703.310/0004-V/3/2014
2014_Erledigung Förderung (120.000) GZ SPORT-703.310/0002-V/3/2014
2014_Erledigung Fördervereinbarung Anlage zu GZ 703.310/0002-V/3/14
2014_Erledigung Abänderung Vereinbarung GZ SPORT-703.310/0003-V/3/2014
Offen Geschäftsjahr 2014 Abrechnung

2015_Interski Austria Kongress 2015 Antrag Sportfoerderung.pdf
2015_Erledigung Förderungsgenehmigung 20140718131456742.pdf
2015_Erledigung Förderung Vereinbarung 20140718131526531.pdf
2015_Erledigung Abänderung Fördervereinbarung INTERSKI_2014_2015_SPORT-703.310_0003
2015_Erledigung_2. Rate SPORT-703.310_0004-V_3_2014_09.12.2014
Offen Ushuaia und Geschäftsjahr Abrechnung

2016_INTERSKI-AUSTRIA-Förderungsansuchen 2016
2016_Erledigung Förderungsgenehmigung bis 28-02-2017 SPORT-704.410_0035-V_4_2016
Offen Prüfung und Abrechnung (auch mit 2015)

2017_INTERSKI-AUSTRIA-Förderungsansuchen 2017 weitere Verwendung der Mittel
Offen Genehmigung des Ersuchens

Der Mitgliedsbeitrag der ordentlichen Mitglieder wurden anteilig dem Mitgliedsbeitrag an Interski-International angepasst.

Die Finanzen des Vereins INTERSKI-AUSTRIA sind ausgeglichen. Immer noch sind einige Ansuchen und vorgelegte Abrechnungen zu Förderungen ausständig. Die Rücklagenbildung bekommt dadurch besondere Bedeutung.

Fachtagung - Kitzbühel - 29. bis 30. September 2017

Die Fachtagung wurde im Hinblick auf die Bewerbung für den Internationalen Interski-Kongress 2023 in Kitzbühel (Rasmushof, Hermann-Reisch-Saal) in der Zeit vom 29. bis 30. September 2017 durchgeführt, war in einzelne Themenbereich gegliedert und sah jeweils Referate und eine Diskussion dazu vor (vgl. dazu <http://interski-austria.at/index.php?id=153>).

Die Hauptthemen waren neben der Frage „**Wie wird sich der Schneesport entwickeln**“ und „Welche Antworten hat der Tourismus darauf“ die „**Erfahrungen zu den Interski-Kongressen**“ und die „**aktuellen Entwicklungen in den Ausbildungsorganisationen ÖSSV, ÖVSI und ÖAKS**“.

Aktuelle Ausbildungswege aus dem Bereich des Österreichischen Schischulverbandes (Rudi Lapper, ÖSSV-Ausbildungsleiter)

Der Referent erinnerte an die Skilehrpläne vergangener Jahre, die immer eine

bestimmte zentrale Überlegung gehabt hatten. Er skizzierte den aktuellen Skilehrweg im ÖSSV (vier aufsteigende Stufen, „Carven“ in der höchsten Stufe) und dessen positive Akzeptanz in den europäischen Fachmagazinen. Wertvollen waren die Begriffsklärungen zum „Drehen“ und „Steuern“. Ein Hinweis galt dem nunmehrigen Wert des „Schönskilaufes“ und des damit verbundenen medialen Echos. Verlangt wird vom Unterricht eine klare Struktur und eine verständliche Sprache.

Lapper gab auch einen umfassenden Bericht zu der „Staatlichen Skilehrerausbildung“ an der Bundessportakademie Innsbruck unter seiner Leitung.

Abgerundet wurde das Referat von einem Rückblick auf die Vorbereitung und den Einsatz des österreichischen DEMO-Teams beim Interski-International-Kongress 2015 in Ushuaia. Zielvorstellung war die Demonstration von Präzision und Eleganz. Beeindrucken die Videos zu den Trainingsfahrten (auch aus Drohnen-Perspektive).

Aktuelle Ausbildungswege aus dem Bereich der Verband der Österreichischen Schneesportinstruktoren *(Dr. Stefan Schiel (Technikkommission des ÖVSI))*

Von den Instruktoren war zu hören, dass bei der Interpretation des Österreichischen Skilehrplans besonders auf die Erwartungshaltung der SchülerInnen Bedacht genommen wird. Erst soll das Lernziel der SchülerInnen im Dialog mit ihnen herausgearbeitet werden, ehe man auf Basis des eigenen Fachwissens auf die entsprechende Methodik für den Unterrichtsaufbau zurückgreift.

In den letzten Jahren haben sich die Instruktoren unter der Leitung von Mag. Norbert Meister (Ausbildungsleiter BSPA) besonders stark mit der Interaktion zwischen Lehrern und Schülern bzw. Auszubildenden auseinandergesetzt. Einerseits wird mit dem "WIR Konzept (Wahrnehmen, Innensicht, Reflexion)" eine Feedbackmethode eingesetzt, andererseits wird der Lehrplan im Sinne des pädagogischen Konzepts „Vom Anfänger zum persönlichen Optimum“ interpretiert.

Dem parallelen Skisteuern wird beim Unterrichten besondere Bedeutung beigemessen. Es soll möglichst auf direktem Weg, ohne Umlernen, erreicht werden.

Aktuelle Ausbildungswege aus dem Bereich Österreichischer Arbeitskreis Schneesport an Schulen und Hochschulen *(Prof. Mag. Peter Ankner, Ausbildungsleiter & FI Prof. Mag. Gerhard Angerer)*

Die Referenten beschreiben die Ausbildungen im Bereich Skilauf mit den wichtigsten Kernthemen des österreichischen Arbeitskreises für Schneesport an Schulen und Hochschulen. Ein Kernthema sind die Bildungsziele (Kompetenzen), die die Studierende und Lehrer/innen in den Ausbildungen erwerben sollten.

Weiteres werden die Rahmenbedingungen sowie die Prüfungsanforderungen erklärt.

Die Schwerpunkte in der praktischen, methodischen und didaktischen Ausbildung liegt in der Zielgruppe Kinder- und Jugendunterricht. Auch der österreichische Skilehrweg wurde in diesem Arbeitskreis auf diese Zielgruppe adaptiert.

Ziel der Ausbildungen an den Universitäten (ISW und USI) und Pädagogischen Hochschulen ist es, die Studierenden und Lehrer/innen bestmöglich auf die Schulung der Schüler/innen im Bereich Skilauf auf die Wintersportwoche vorzubereiten und so die Schüler/innen für den Schneesport auch langfristig zu begeistern.

Im Rahmen der Fachtagung Schneesportlehrwesen in Kitzbühel wurde zwischen prominenten Vertretern der Stadt, des Tourismus und der Seilbahnen und von Interski-Austria eine Vereinbarung zur Bewerbung um die Durchführung des Internationalen Kongresses 2023 in der Region geschlossen.

Die nachstehenden Überlegungen wurden verabschiedet: Der Schneesport von Morgen ist vielfältig. Es ist notwendig, Begeisterung für eine der vielen Facetten zu erreichen. Dazu zählt vor allem die Zielgruppe der Jugend.

Der Aufwand, die entsprechenden Bedingungen in den Wintersportdestinationen, zu schaffen ist groß: aber zunehmend nicht nur an ökonomischen, sondern auch an ökologischen Kriterien zu orientieren.

Internationale Interski-Kongresse sollten weltweit die Auseinandersetzung auch mit diesen Gegebenheiten widerspiegeln. Änderungen sind notwendig. Das Ziel der Fachtagung, Informationen aus den Bereichen des ÖSSV, ÖVSI und ÖAKS auszutauschen wurde grundsätzlich erreicht. Noch mehr Schwergewicht auf diese Inhalte in künftigen Tagungen wird gewünscht.

Förderung des Schneesports (auch über das Lehrwesen)

Interski-Austria hat die administrative Betreuung der „Servicestelle Wintersportwochen“ nicht weiter verlängert und die erforderlichen abschließenden Maßnahmen durchgeführt (Kontenschließung, einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses mit Marco Cerny, Dienstgeberzeugnis, Kündigung des Untermietvertrages, Auflösung von Verträgen wie Telefon, EDV und Beendigung der Projektleitung durch Martin Molecz).

Interski-Austria wird weiterhin einen Sitz im Lenkungsausschuss zur Wahrnehmung inhaltlicher Anliegen beanspruchen.

INTERSKI-AUSTRIA beteiligt sich weiterhin an der Förderung des Schneesports bei Kindern und Jugendlichen (insbesondere in Schulen) im Rahmen der „Servicestelle Wintersportwochen“.